

**PROTOKOLL ÜBER DIE 52. GEMEINDERATSSITZUNG vom 7. März 2006  
(öffentlich)**

Anwesend	Gaston Jehle Gerhard Hermann Stefan Gantner Monika Stahl Petra Walter Christian Beck Luzia Walch
Gast	1 Person
Zu 2006/530 Zu 2006/531	Hanno Konrad, Bau- u. Vermessungsbüro, Schaan Herbert Beck, Bauverwaltung Tiefbau Gerald Haas, Ing.Büro Wenaweser & Partner, Schaan
Protokoll	Brigitte Schaedler

**2006/529 Protokoll der 51. Gemeinderatssitzung**

Das Protokoll der 51. Gemeinderatssitzung vom 7. Februar 2006 wurde im Zirkularverfahren mehrheitlich genehmigt.

**2006/530 Deponiebewirtschaftung Liechtensteiner Unterland, Schaan und Planken**

Verschiedene Unterländer Deponien werden oder sind schon an ihre Grenzen gestossen. Aus diesem Grunde haben die Unterländer Gemeinden gemeinsam beschlossen, das Ing-Büro Hanno Konrad, Schaan zu beauftragen, nach möglichen neuen Standorten für gemeindeübergreifende Deponien im FL zu suchen und ob die Gründung eines Deponiezweckverbandes für diese Deponien möglich wäre. Die Gemeinde Planken kann die Deponie im Forst (Gemeinde Schaan) mitbenutzen. Die Studie hat gezeigt, dass der Standort Forst ideal für eine gemeindeübergreifende Deponie wäre. Jedoch müsste die Deponie ausgebaut werden. Betroffen wäre auch das Gebiet „Stella“ (Plankner Hoheitsgebiet).

Vorteile:

- personelle Ressourcen und Know How
- langfristige, optimal ausgestattete Deponien
- wenige, dafür grössere Deponien belasten die Natur und Landschaft geringer
- Trennung Inertstoffe und Aushub (separate Deponien) sind ökologisch nicht sinnvoll, hohe Kosten
- wirtschaftliche Betriebsführung (Deponiebuchhaltung)

**Beschluss** Der Gemeinderat kann sich eine gemeinsame Deponiebewirtschaftung mit dem Liechtensteiner Unterland und der Gemeinde Schaan grundsätzlich vorstellen.

#### **2006/531 Vorstellung des Projektes Sanierung und Ausbau „Birkenweg“**

Das vorliegende Bauprojekt weist eine Ausbaulänge von ca. 280 m auf und erstreckt sich vom Ende der bereits 1985 realisierten ersten Ausbautappe der Strasse „Birkenweg“ bis zum Einlenker in die „Dorfstrasse“.

Neben der Erneuerung und dem Ausbau des gesamten Strassenoberbaus ist vorgesehen, die heute teilweise schon bestehenden, gemeindeeigenen Werkleitungen wie Kanalisation, Sickerwasserleitung, Wasserleitung und Strassenbeleuchtung im gesamten Ausbaubereich zu ersetzen, resp. neu zu erstellen.

Der Ausbau der Strasse „Birkenweg“ erfolgt auf der gesamten Ausbaulänge innerhalb der Strassenparzelle (ohne Landerwerb). Ausbaulänge ca. 280 m, Fahrbahnbreite 4.54 – 5.16 m, Bankett beidseitig 0.50 m.

Aufgrund der engen Platzverhältnisse wird es nicht möglich sein, für die Anwohner der Strasse „Birkenweg“ die Zufahrt von der „Dorfstrasse“ her zu jeder Zeit zu gewährleisten.

Der südliche Teil bis zum Wendeplatz „Birkenweg“ wurde im Jahre 1985 provisorisch ausgebaut und mit Werkleitungen erschlossen.

Die bestehenden Hauptleitungen werden unverändert weiter verwendet und es müssen nur noch die fehlenden Parzellenanschlussleitungen von Kanalisation-, Sickerwasser- und Wasserleitungen neu erstellt werden. Im Weiteren soll die noch fehlende Strassenentwässerung sowie, aus brandschutztechnischen Überlegungen, ein zusätzlicher Hydrant realisiert werden.

**Beschluss** Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, das Projekt Sanierung und Ausbau „Birkenweg“ wie folgt zu genehmigen:

Ausbau Birkenweg	CHF 1'050'000.--
Option Fertigstellung südlicher Teil	CHF 235'000.—
Budget 2005	CHF 30'000.--
Budget 2006	CHF 850'000.--
Budget 2007	ca. CHF 350'000.—

#### **2006/532 Schulprojekt Kleinschule Planken - Räumlichkeiten**

Im kommenden Schuljahr 2006/2007 wird das neue Projekt „Kleinschule Planken“ umgesetzt.

Die verantwortlichen Lehrpersonen des Kindergartens und der 1. und 2. Klasse der Primarschule haben dem Gemeinderat empfohlen, den Kindergarten in die Primarschule zu integrieren. Das Kindergartenhaus wird ab dem neuen Schuljahr nicht mehr genutzt.

**Beschluss** Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass der Kindergarten für die Projektdauer „Kleinschule Planken“ in die Primarschule integriert wird.

Mit dem Verein für Kinderbetreuung Planken wird über eine mögliche Vermietung des Kindergartens Kontakt aufgenommen.

### **2006/533 Vergabe Zaun Roter Platz – Haus Nr. 90 + 92**

Zwischen dem Roten Platz und dem Sitzplatz Haus Nr. 92 ist eine Mauer. Es ist vorgesehen, auf dieser Mauer einen Zaun analog dem Sportplatz zu errichten. Es wurden zwei Offerten eingeholt.

**Beschluss** Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, den Zaun an die Firma Walser & Wohlwend, Schaan zu CHF 10'102.55 inkl. MWSt. zu vergeben.

### **2006/534 Pflasterung Trottoir und Autounterstellplatz Dorfstrasse 90 + 92**

Die Pflasterung des bestehenden Trottoirs vor der Dorfstrasse 90 + 92 wie auch an anderen Stellen an der Dorfstrasse ist zum Teil defekt oder in einem schlechten Zustand. Mit der Sanierung und dem Ausbau der Strasse „Birkenweg“ wird das Trottoir bis zur neuen Telefonzentrale mit einer neuen Telefonleitung versehen. Es wäre daher sehr sinnvoll, wenn das Trottoir von der Abzweigung „Birkenweg“ bis Abzweigung „In der Blacha“ erneuert würde

**Beschluss** Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, das gesamte Trottoir von der Abzweigung „Birkenweg“ bis zur Abzweigung „In der Blacha“ inkl. Autounterstellplatz Dorfstrasse 90 + 92 neu zu pflastern.

### **2006/535 Wiederverbreitung alter Obstsorten in Liechtenstein**

Der Verein Hortus setzt sich in Liechtenstein für die Erhaltung und Verbreitung von alten Kulturpflanzensorten ein. Im Herbst 2006 wird eine Obstbaumverkaufsaktion speziell für alte Sorten durchgeführt. Jede Gemeinde hat die Möglichkeit, sich an dieser Aktion zu beteiligen.

Der Verein Hortus erstellt eine Liste mit Apfel-, Birnen- und Steinobstsorten, die bestellt werden können. Diese Liste wird in Zusammenarbeit mit internationalen Pomologen erarbeitet. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass gut geeignete Sorten angeboten werden. Diese Liste kann jedes Jahr angepasst und erneuert werden. Es werden Hoch- und Halbstämme angeboten. Bei Bedarf auch Niederstamm- und Spindelbäume.

Die Bevölkerung kann anhand dieser Liste die Bäume direkt bei der Hortus Geschäftsstelle bestellen. Hortus organisiert die Bäume bei den verschiedenen Baumschulen und liefert die Bäume einmal im Jahr im Herbst direkt an die Gemeinden.

**Beschluss** Der Gemeinderat beschliesst einstimmig,

1. Beteiligung an der Obstbaumverkaufsaktion des Verein Hortus im Jahr 2006
2. Unterstützung der Baumkäufe durch die Gemeinde, die in Planken gepflanzt werden müssen:  
CHF 50.-- für einen Hochstamm (Kaufpreis ca. CHF 90.--)  
CHF 30.-- für einen Halbstamm (Kaufpreis ca. CHF 60.--)
3. Beteiligung an den Verwaltungsaufwandskosten des Vereins

Hortus von CHF 300.-- pro Gemeinde.

#### **2006/536      Verbindungsweg Birkenweg - Bärenboden**

Da ein Grossteil des geplanten Verbindungsweges Birkenweg – Bärenboden auf Schaaner Hohheitsgebiet geführt wird, wurde an die Gemeinde Schaan ein entsprechender Antrag gestellt. Der Gemeinderat von Schaan hat unter gewissen Auflagen dem Vorhaben zugestimmt. Ebenfalls wurde das Amt für Wald, Natur und Landschaft über das Bauvorhaben unterrichtet und um eine Stellungnahme gebeten. Leider hat die Gemeinde Planken eine negative Stellungnahme vom Amt für Wald, Natur und Landschaft erhalten.

**Beschluss**      Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, obwohl das Amt AWNL eine negative Stellungnahme für die Erstellung des Verbindungswegs Birkenweg – Bärenboden der Gemeinde Planken erteilt hat, die Ausführung weiter zu verfolgen.

#### **2006/537      Restzahlung Vereinsbeiträge 2005**

Die Plankner Vereine haben Ende Januar 2006 die notwendigen Unterlagen gemäss den Richtlinien für die Plankner Ortsvereine für die Vereinsbeiträge vom 11. Juni 2002 eingereicht. Die Abrechnungen wurden überprüft und können nun ausbezahlt werden.

**Beschluss**      Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Restzahlung der Vereinsbeiträge 2006 an die Plankner Vereine in Höhe von CHF 13'306.-- zu genehmigen.

#### **2006/538      Vernehmlassungsbericht zu einer Gesetzesvorlage betreffend die Internationale Humanitäre Zusammenarbeit Liechtensteins**

Das Gesetz von 1984 ist bezüglich der Grundsätze, Inhalte und Ziele der Internationalen Humanitären Zusammenarbeit sowie zu deren Umsetzung sehr allgemein gehalten. Die Regierung hatte daher eine Arbeitsgruppe beauftragt, den Entwurf für eine neue, zeitgemässe gesetzliche Grundlage für das humanitäre und entwicklungspolitische Engagement Liechtensteins vorzubereiten.

**Beschluss**      Der Gemeinderat nimmt den Vernehmlassungsbericht zur Kenntnis (einstimmig).

#### **2006/539      Archiv 2006**

Die Praktikantin Antje Mai hat das Plankner Archiv bis Ende des 19. Jahrhunderts bearbeitet. Verdankenswerterweise wurde sie vom Landesarchivar Paul Vogt unterstützt.

Noch nicht bearbeitet ist die Erschliessung und Verzeichnung des Schriftgutes und die Handschriften des 20. Jahrhunderts (bis ca. 1950). Für diese Arbeit ist noch ca. 1

Monat Zeitaufwand notwendig und es muss eine Fachkraft eingesetzt werden. Nicht bearbeitet sind auch die Gemeinderatsprotokolle 20. Jahrhundert bis heute sowie Verträge, Dokumente, Fotos etc.), das ebenfalls archiviert werden sollte. Auch zahlreiche Fotos sind in Schachteln gelagert. Sie dokumentieren ebenfalls interessante Plankner Geschichte.

Um das "alte" Archiv abzuschliessen und die Arbeiten ab ca. 1950 zu beginnen, ist es sinnvoll, die kommenden 4-5 Jahre je 3 Monate einen Praktikant oder eine Praktikantin zu beschäftigen.

**Beschluss** Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, eine Praktikumsstelle für das Archiv Planken im Jahr 2006 einzurichten.

## **2006/540 Winterdienst: Entschädigung für Pikett**

Die Mitarbeiter des Werkhofs der Gemeinde Planken leisten neben dem eigentlichen Einsatz „Winterdienst“ auch Pikettdienst dafür.

Für die Mitarbeiter bedeutet der Pikettdienst – Einsatz an 7 Tagen von 5.00 Uhr bis 20.00 Uhr je 8 Wochen Haupt- und Nebendienst pro Mann und Saison. Es sind keine Einzelfälle, an denen die Tage bis zu 12 Arbeitsstunden und mehr dauern.

Ausgangslage:

Gemäss Winterdienstplan ist der Pikettdienst spätestens ab Mitte November, je nach Situation schon früher, für die Werkhofmitarbeiter festgelegt. Pro Tag und Woche (inkl. Wochenende) sind jeweils zwei Personen im Einsatz.

1 Hauptdienst verantwortlich für den Winter- und Pikettdienst, 7 Tage von 5.00 bis ca. 20.00 Uhr

1 Nebendienst wird je nach Situation aufgeboten, Schneeräumung auf Gehsteigen, öffentl. Plätzen, Höfen etc.

Nach jeder Woche wird gewechselt und jede 3. Woche hat eine Person frei.

Der Pikettdienst für den Winterdienst (Haupt- und Nebendienst) bedeutet eine sehr grosse Einschränkung im Privatleben, auch am Wochenende. Diese Einschränkungen sind witterungsbedingt natürlich sehr unregelmässig und nicht vorhersehbar. Die Mitarbeiter sind nicht nur bei Schneefällen im Einsatz. Jeden Morgen um 5.00 Uhr werden Kontrollfahrten gemacht, um den Strassenzustand festzustellen. Manchmal ist ein Temperaturrückgang von nur 1-2 Grad nötig und es herrscht Glatteis auf allen Strassen. Dies bedeutet für die Mitarbeiter enorme Flexibilität und Einsatzbereitschaft.

Eindrücklich war z.B. der Pikettdienst und der jeweilige Arbeitseinsatz um die Weihnachts- / Neujahrszeit, als praktisch jeden Tag Einsatz geleistet wurde. Auch bei plötzlicher Eisglätte wie um den 18./19. Januar 2006 war sofortiger Einsatz notwendig und wurde auch geleistet.

In Planken erhalten die Mitarbeiter bis jetzt keine Entschädigung für den Pikettdienst. Das Land Liechtenstein leistet pro Woche Pikettdienst, zusätzlich zu den Stundengutschriften für die Einsätze, eine Entschädigung von CHF 270.--, welche am Ende des Winters ausbezahlt werden. In den anderen Gemeinden wird dies sehr unterschiedlich gehandhabt. Zum Teil wird der Pikettdienst mit einer Pauschal-Zeitgutschrift abgegolten, zum Teil mit einem Pauschalbetrag.

Eine zusätzliche Zeitgutschrift für Pikettdienst wäre für Planken nicht sinnvoll, da sich bei den Mitarbeitern sehr viele Überstunden (Morgens ab 5.00 Uhr, Abends bis 20.00 Uhr und am Wochenende) durch den Winterdienst pro Saison ansammeln und diese als Zeitausgleich nur schwer abgebaut werden können.

**Beschluss**

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass die Mitarbeiter für den Pikettdienst im Winter 2005/2006 mit einer Pauschale (Wartegeld) entschädigt werden.

Die Abrechnung erfolgt im Gesamten Ende April. Zuständig ist der Werkmeister, welcher eine Übersicht über die vergangene Wintersaison mit eingesetztem Personal erstellt. Es wird ein Reglement für den Winterdienst/Pikettdienst für die kommende Saison erstellt.